



Die
Geschichte
von
Ermatingen
in 30 Bildern

Die Vulkane im Hegau

die ältesten sichtbaren Zeitzeugen

Die Vulkane im Hegau



Die Vulkane im Hegau waren vor 14 Mio. - 8 Mio. Jahren aktiv, am Schluss aber nur noch unterirdisch. Erst der Rheingletscher hat während der letzten Eiszeit die heutigen Vulkankegel wieder freigelegt.

Würden wir diese Zeitdauer auf einem Zeitstrahl abschreiten können, kämen wir nach 10 cm zum Zweiten Weltkrieg, nach 2 m zur Klostergründung Reichenau, nach 10 m zu den Pfahlbauern, nach 30 m zur Eiszeit und erst nach 23 km zum Hohentwiel...

Hohentwiel - Hohentstoffel - Hohenhewen (der höchste) - Hohenkrähen



Hier geht's zu:
webpage
spannendes
anliegen.



Ein Projekt in Zusammenarbeit mit
Gemeinde Ermatingen
A 49

- älteste sichtbare Zeitzeugen in Ermatingen
- 1000 Mal älter als die Pfahlbauer

*von links:
Hohentwiel
Hohentstoffel
Hohenkrähen
Hohenhewen*

vor 14 – 8 Millionen Jahren

20'000 v. Chr.

Eiszeit



erratischer Block im Oberdal

Der Graue Stein



Dieser "Graue Stein" ist ein Zeuge der Eiszeit vor 20'000 Jahren. Er ist der grösste erratische Block im Thurgau und besteht aus Muschelkalksandstein.

Er stammt vom Rorschacher Berg und ist vom Rheingletscher hierher geschoben worden. Ein "wilder Ritt" auf dem Eispanzer ist es aber nicht gewesen: Diese Reise dauerte etwa ein Jahrtausend - das macht rund 10 cm pro Tag.

Der "Graue Stein"



Hier geht's zu
weiteren
spannenden
Insights.



Ein Projekt in Zusammenarbeit mit
Gemeinde Ermatingen
© 19

das älteste nachgewiesene Lebewesen

Ein Zahn eines Mammuts



1936 wurde hier das erste Sekundarschulhaus gebaut. Beim Aushub stiess man auf einen Backenzahn eines Wollhaar-Mammuts. Es hatte wohl am Ende der letzten Eiszeit vor 20'000 Jahren gelebt - das wäre dann das älteste in Ermatingen nachgewiesene Lebewesen gewesen!

Man stelle sich heute vor: ein Mammut auf dem Pausenplatz! Die armen Lehrer! Zuerst am Vormittag die Aufregung während der Pausenaufsicht, und über Mittag all die Telefonanrufe der besorgten Mami's!

das älteste nachgewiesene Lebewesen in Ermatingen: ein Wollhaar-Mammut



Hier geht's zu
weiteren
spannenden
Insights.



Ein Projekt in Zusammenarbeit mit
Gemeinde Ermatingen
© 19

Pfahlbauer im Bügen und Westerfeld

4'000 - 800 v. Chr.



Pfahlbauer

Das Pfahlbauerdorf im Bügen



In der Ermatinger Bucht gab es zwei Pfahlbausiedlungen, die aber nicht immer durchgehend bewohnt waren: jene im Westerfeld vor der Badi und diese hier im Bügen vor dem Bootssteg. Ein Pfahl aus dieser Siedlung ist auf das Jahr 3070 v. Chr. datiert worden; er ist also **5'000 Jahre alt**.

Allerdings ist die Datenlage recht dünn und die Funde würden nie für eine genaue Rekonstruktion ausreichen. Diese Visualisierung des Amtes für Archäologie TG ist eher imaginär: "Es könnte etwa so ausgesehen haben".

Visualisierung des Pfahlbauerdorfes im Bügen im heutigen Umfeld - Amt für Archäologie TG



Hier geht's zu weiteren spannenden Infos



Ein Projekt in Zusammenarbeit mit Gemeinde Ermatingen CH

Heltingerstrasse 8

Pfahlbauer ohne Pfähle



Umrs Jahr 800 v. Chr. verlieren sich die Spuren der Pfahlbauer plötzlich; sie hatten ihre Seeufer-siedlungen aufgegeben und verlassen. Wahrscheinlich war ein Klimawandel (also schon damals) für einen markanten Anstieg des Wasserspiegels verantwortlich. Die Pfahlbauer zogen etwas weiter landeinwärts - zum Beispiel hierhin.

Funde aus der Baugrube für diesen Neubau sind auf das Jahr 800 v. Chr. datiert worden. Das wären dann also die ersten "Pfahlbauer ohne Pfähle" gewesen.

Orte der Pfahlbauer auf dem historischen Karte von 1800



Hier geht's zu weiteren spannenden Infos



Wir freuen uns über Ihren Besuch im Museum für Archäologie TG

- Spätsteinzeit - Bronzezeit
- Pegel 2m tiefer; das Dorf stand am Ufer
- Subsistenzwirtschaft: jagen, fischen, sammeln
- zunehmend Ackerbau und Viehzucht

Alamannen und Franken



ab ca. 400 n.Chr. Ansiedelung der Alamannen, ein Stamm der Germanen, zwischen den römischen Kastellen, auch bei uns in Ermatingen ab 537 unter der Herrschaft der Franken

Bahnhofplatz

Beim Grab von Eburmuot



Ab 400 n. Chr. siedelten sich die Alamannen aus Norden zwischen den römischen Kastellen an. Der Name "Ermatingen" geht auf diese Besiedelung zurück und bedeutet "bei den Leuten des Eburmuots", das ist der Mann "mit dem Mut eines Ebers".

Zwischen dem Bahnhof und dem Spatenhof wurde ein grosses Gräberfeld entdeckt, das der Friedhof der ersten Siedler gewesen sein dürfte. So befinden wir uns wahrscheinlich ganz in der Nähe des Grabes des "ersten Ermatingers".

Hier muss Eburmuot seine letzte Ruhe gefunden haben



Hier geht's zu weiteren spannenden Insights



Ein Projekt in Zusammenarbeit mit Gemeinde Ermatingen AAI



*von nun an
wird hier deutsch gesprochen!*
die Franken teilen ihr grosses Reich
in Gaue auf > 744 Durgaugensis

Alamannen ab 400; Franken ab 537

Eburmuot

der erste Ermatinger

nach ca. 500

«Ermatingen» heisst «bei den Leuten des Ebermuot»,
das war der Mann mit dem «Mut eines Ebers».
Höchstwahrscheinlich war er hier begraben worden.



Bahnplatz
Beim Grab von Eburmuot

1300
Jahre
Ermatingen



Ab 400 n. Chr. siedelten sich die Alamannen aus Norden zwischen den römischen Kastellen an. Der Name "Ermatingen" geht auf diese Besiedelung zurück und bedeutet "bei den Leuten des Eburmuots", das ist der Mann "mit dem Mut eines Ebers". Zwischen dem Bahnhof und dem Spatzenhof wurde ein grosses Gräberfeld entdeckt, das der Friedhof der ersten Siedler gewesen sein dürfte. So befinden wir uns wahrscheinlich ganz in der Nähe des Grabes des "ersten Ermatingers".

Wissen | Museum | Kultur | Bildung | Service



Wir gestalten
die Zukunft
gemeinsam



Historischer
Vereinsrat Ermatingen
Hauptstrasse 10
8300 Ermatingen
Tel. 071 811 11 11

Gründung des Klosters Reichenau

724

- Gründung des Klosters Reichenau 724 durch Karl Martell
- Ermatingen dazugehörendes Untertanengebiet

Das Kloster Reichenau

Die Klostergründung

1300
Ermatingen



724 schenkte der fränkische Verwalter Karl Martell dem Wanderprediger Pirmin die Insel Reichenau, die bis anhin dem Landvogt Sindzig von der Sandlegg gehört hatte. Pirmin sollte dort ein Kloster gründen und die umliegenden Alamannen christianisieren. In der Gründungsurkunde wurde "Ermatingen" zusammen mit den Dörfern nördlich des Gnadensees dem Kloster als Untertanengebiet zugesprochen. Das ist die erste schriftliche Erwähnung eines Thurgauer Dorfes, deshalb feiern wir 2024 das 1300-Jubiläum.

www.kloster-reichenau.ch/



- erste schriftliche Erwähnung eines Thurgauer Dorfes



der Kehlhof

Untertanen des Klosters Reichenau

Der Kehlhof



Der Kehlhof - wie in fast jedem Dorf einer stand - war das herrschaftliche Verwaltungsgebäude, in dem Gericht gehalten und an Martini, dem 11. November, die Zehnten eingezogen wurden.

Die ersten Kehlhöfe waren weiter westlich gestanden; dieses prächtige Gebäude wurde "erst" 1694 errichtet, zu einer Zeit, als das Kloster Reichenau verarmt und bereits vom Bistum Konstanz übernommen worden war.

Der Kehlhof war ein herrschaftliches Gebäude, 1694



Herger
wieder
spätere
19. Jhd.



Kloster Reichenau
Benediktinerabtei
818

724 - 19. Jhdt.



Fischerei

Die Segi-Fischerei



Die Gemeinschafts-Fischerei von Gangfischen (eine Fischereiart während der Latenzzeit) wurde mit einem 200m langen Netz, der "Segi", von 18 berechtigten Familien ausgeübt.
"Segner" nannte man diese bis 15 m langen Boote, mit denen das Netz ausgebracht und wieder ein gezogen wurde.
Der starke Rückgang der Gangfischschwarmer brachte diese Fangtechnik anfangs der 50er Jahre zum Erliegen.

www.1300-erntedankfest.de



1300 ERNTEDANKFEST
www.1300-erntedankfest.de



1300 ERNTEDANKFEST
www.1300-erntedankfest.de

Fischerei

bis ins 20. Jhdt.

- bis ins 20. Jhdt. der wichtigste Erwerbszweig im Dorf
- hier die Gemeinschaftsfischerei auf Gangfische mit der Segi

Rebbau

- der Rebbau war neben der Fischerei das zweite «Standbein» der Ermatinger
- die Reben brauchten aber die Wärme des Sees und wurden im Dorf angepflanzt, auch zwischen den Häusern

Landwirtschaft

Ein Rebberg, kein Pausenplatz



Der Weinbau war neben der Fischerei das "zweite Standbein" von Ermatingen.

Die Reben waren allerdings auf die Nähe des wärmenden Sees angewiesen; fast das ganze Dorf war mit Reben bepflanzt, auch zwischen den Häusern, so auch das ganze heutige Schulareal und der Pausenplatz.

Liebe Schüler: Fragt doch einmal Herrn Brändli, ob er euch nicht noch wie früher einige Rebstöcke auf dem Pausenplatz pflanzen würde, dann könnte man in der Pause süsse Trauben essen!

Abbildung: Salm und Waser mit Peter Brändli, P. K. in 1957



Her geht's an
natürlich
spannen
magst.



Ein Projekt in Zusammenarbeit mit
Sonderziele Ermatingen
036

bis heute

Landwirtschaft für den Selbstbedarf

- fast jedermann betrieb Landwirtschaft zur Selbstversorgung, inkl. kleiner Tierhaltung
- auf der kleinen Zelg (beim Zelglihof) und der Grosszelg (bei Lanterswilen; Foto) wurde in der Dreifelderwirtschaft Getreide angebaut

bis ins 19. Jhdt.

Landwirtschaft

Die kleine Zelge

1300 Jahre Ermatingen



Der Zelglihof hat seinen Namen natürlich von der (kleinen) Zelge nebenan; die Grosszelg lag auf der gegenüberliegenden Seite des Anderbachs.

Eine Zelge war ein Gebiet, auf dem Ackerbau in Dreifelderwirtschaft betrieben wurde. Dort mussten alle Landwirte ihre Parzelle unter Flurzwang gleichzeitig nach vorgeschriebener Fruchtfolge bepflanzen: im ersten Jahr Wintergetreide, im zweiten Jahr Sommergetreide und im dritten Jahr wurde das Land brach liegen gelassen, damit es sich wieder erholen konnte.

die kleine Zelge des Zelgli



Wissenswertes über die kleine Zelge



Departement Aargau
Landwirtschaft

Unterhölzwilen

Die Grosszelg

1300 Jahre Ermatingen



In alten Berufsverzeichnissen von Ermatingen findet sich die Berufsbezeichnung "Landökonom" (also Landwirt) kaum, ganz im Gegensatz zu den Dörfern auf dem Seerücken. Hier wurde Landwirtschaft für den Selbstbedarf und als Nebenerwerb betrieben. Wir blicken hier auf die "Grosszelg". Eine Karte mit den einzelnen Parzellen existiert meines Wissens leider nicht; ich zeige Ihnen dafür ein Beispiel aus Siegershausen.

Bei Erbteilung wurden die Parzellen immer langs geteilt; damit der Pflug nicht so oft gewendet werden musste.

Zugentlang Siegershausen, historische Flurkarte



Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit



Das Projekt in Zusammenarbeit mit
Historik- und Archäologie
0 69

Landwirtschaft

Eine einzige Kuh im Stall

1300 Jahre Ermatingen



Fast alle Ermatinger Familien - auch die Fischer - trieben zur Selbstversorgung noch etwas Landwirtschaft und Rebbau. Die meisten hatten einen Hühnerstall hinter dem Haus, hielten vielleicht einzelne Ziegen oder Schafe oder auch ein Schwein.

1851 besaßen 30 Ermatinger Familien insgesamt 32 Kühe; reichere Familien je 2-3, arme gar keine, aber die meisten genau eine, wie in diesem Stall.

Im Inventar der reichen Bodstube heisst es zum Beispiel: "Vieh: 1 alte Kuh, 1 junge, 1 Kalb"

historische Stall im ehemaligen Fischerhaus



Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit



Das Projekt in Zusammenarbeit mit
Historik- und Archäologie
0 69

Konzil von Konstanz

- einberufen zur Auflösung des Schismas und neuer Papstwahl
 - Verbrennung der Frühreformatoren Johannes Hus und Hieronimus von Prag
 - Ursprung der Groppenfasnacht



1414 - 18



Die Eidgenossen erobern den Thurgau

der Thurgau wird Untertanengebiet der acht Alten Orte

der Landvogt in Frauenfeld verfügt über die hohe Gerichtsbarkeit

nen Daßell

1. Capres
 2. Nifneballen
 3. Mandall Inntun
 4. Zuhajörhäg / Inntun Eins mit 8
 5. Jänman
 6. Lauff 7. Antiv mit gägentin

alle zwei Jahre Huldigung des neuen Landvogts:

Bachon Güggelin, Antivi, Jung Hasen 1300
 Ermatingen

1. Capres
 2. Nifneballen
 3. Mandall Inntun
 4. Zuhajörhäg / Inntun Eins mit 8
 5. Jänman
 6. Lauff 7. Antiv mit gägentin

Alle zwei Jahre, anlässlich der Huldigung des neuen (und meist urgeleibsten) Landvogts, bekam dieser im Adler folgendes Menu vorgesetzt:
 1. Capres 2. Schneestaffen 3. Mandelbunnen 4. Zwickel Suppen mit Hammen 5. Hammen 6. Basteten mit Giggeln 7. Blau gesotten Hsch 8. Girs 9. ännlich 10. Bollen Änt 11. Fäden 12. Braun gesotten Forellen 13. Blumenkohl 14. Bachon Güggelin 15. Bachon Fisch 16. Brauen Forellen 17. Antiv 18. Jung Hasen 19. Solt und Eier.

Bezahlt hat es natürlich die Gemeinde Ermatingen.

1460

Schlacht bei Schwaderloh

1499

Überfall und Plünderung von Ermatingen durch die schwäbischen Landsknechte; das Oberdorf geht in Flammen auf

auf dem Rückzug nach Konstanz fallen ihnen die Eidgenossen von Schwaderloh her in die Flanke

Gräberfeld Fruthwilerstrasse 26

Die Schlacht von Schwaderloh



Während des Schwabenkriegs (in Deutschland heisst er auch Schweizerkrieg) wurde Ermatingen im Morgengrauen des 11. Aprils 1499 von tausenden von schwäbischen Landsknechten überfallen, auch vom See her.

73 Ermatinger wurden teils noch in ihren Betten erstochen und die 400-köpfige eidgenössische Besatzung getötet oder vertrieben. Der Staad wurde geplündert, das Oberdorf ging in Flammen auf. Hier wurde (wie auch an der Heimgartenstrasse) ein grösseres Gräberfeld aus dieser Zeit gefunden.

Überfall auf Ermatingen: Chronik Diebold Schilling



Hier geht's zu
weiteren
Spencer
Insights.



Ein Projekt in Zusammenarbeit mit
Gemeinde Ermatingen
9.23

Reformation und Gegenreformation

Das "Bollwerk gegen die Reformation"

Die Frühmesse



Im Mittelalter war diese "Frühmesse" das Pfarrhaus des Messdieners und später des Kaplans. Sie besass viele Prünze und verfügte über eine Scheune und Trotte.
Die fünf-hundert-jährige Parität (also die gemeinsame Nutzung der Kirche von Reformierten und Katholiken) war alles andere als ein friedliches Miteinander, sondern geprägt von Missgunst, Neid und Streitereien.
Der Bau dieses voluminösen katholischen Pfarr- und Schulhauses in Sichtweite der Kirche war eine Machtdemonstration der Katholiken.

Seit 1927 ist die Kirche ein Ort der Begegnung



Historische Ortskerne
Ermatingen
1300 Jahre



Historische Ortskerne
Ermatingen
1300 Jahre

- Reformation im Thurgau unter dem Einfluss von **Huldreich Zwingli in Zürich**
- **ab 1527 Einführung des reformierten Glaubens in Ermatingen durch den wortgewaltigen Alexius Bertschi**
- **dann Gegenreformation**
- **seither paritätische (aber nicht immer friedliche...) gemeinsame Nutzung der Kirche, bis heute**

seit 1527

Hauptstrasse 29

Zur alten Schule




lange Zeit war das wichtigste Kriterium bei der Anstellung eines Schulmeisters, dass er auch ein grosses Wohnzimmer, das er für die Unterrichts zur Verfügung stellen kann?

1684 wurde dieses erste Emmendinger Schulhaus in Betrieb genommen. Im oberen Schulzimmer waren bisweilen 100, im kleineren unteren 50 Schüler eingepreist, so dass nicht alle sitzen konnten und man sich wärschen musste, sie seien nicht viele Ackerbau machen?

1867 zog die Schule zur Badliuggg' weiter, an dem grösseren neuen Schulhaus, wo heute die TKB steht.




1300 Jahre Emmendingen

Schule

Der Griffelstein




Am Montagmorgen vor Schulbeginn mussten 100 von jeweils 1000 (1000) Ferkelchen und 1000 (1000) geputzt sein. Dieser wurde auf diesem Stein schon geschliffen; er stammt noch von der alten Erucka bei der TKB.

Dieses Schulhaus wurde 1682 gebaut. Die meisten nachfolgenden Emmendinger Bauarbeiten über die Schule - damals ging man also noch mit dem Schuelerhekt, dem Zsani, der Griffel und der Ferkelstschachtel zur Schule - aber ohne Handy, und natürlich in Ferkel.




1300 Jahre Emmendingen

Schule

1664 wurde eine reformierte Schule eröffnet, 1764 eine katholische
 1872 musste sie der Regierungsrat dann «zwangsverheiraten»

1684 bis heute...

1606 bekam Ermatingen das Marktrecht.

seit 1606

Das bedeutete zum einen Gewerbefreiheit; die vielen Schuhmacher schlossen sich zu einer Zunft zusammen.

Zum andern wurde einmal pro Woche rund ums Rathaus Markt gehalten.

Marktrecht

Untere Seestrasse 43 - 45

Mehr Schuhmacher als Fischer **1300** von Ermatingen



1606 erhielt Ermatingen das Marktrecht und damit die Gewerbefreiheit. Es entwickelte sich eine Gilde mit über 20 Schuhmachern, die sich sogar zu einer Zunft zusammenschloss, der einzigen in Ermatingen. In allen umliegenden Häusern wurden Schuhe gefertigt; zum Teil gab es hinter dem Haus gleich noch eine Gerberei. Die Schuherei war in der ganzen Region verbreitet; im Wald z. Bsp. gab es sogar so viele Schuhmacher wie "Landkönige". Die grosse Menge von oft fertigen Schuhen wurde vor allem in Schwaben und im Aargau abgesetzt.

Kommunen - Unternehmen - Kontakte




WOLB Gewerbe

Das Marktrecht **1300** von Ermatingen



Im Jahre 1606 erhielt Ermatingen das Marktrecht. Das bedeutete zum einen Gewerbefreiheit (in der Folge gründeten die Schuhmacher eine Zunft), zum andern aber das Recht auf zwei Jahrmärkte und vor allem einen Wochenmarkt beim Rathaus. Shopping im Mittelalter war anders als heute! Da gab es weder Online Shopping noch Zandorfer Einkaufstourbus; nach Konstanz beschränkte sich auf einer Fussmarsch mit dem Leitenwagen, und der Markt war nur einmal pro Woche offen, nicht täglich von 05.30 - 20.30 wie heute.

Wolb - Gewerbe - Kontakte




Schifffahrt



1606: erste Stedi

Schiffahrt

Die Stedi



Das althochdeutsche "stadir" bedeutet Längungsplatz. 1606 wurde eine erste "Sted" gebauet. Wellenschlag und Sturm setzten die Edschiffen aber stark zu; sie mussten mit Wellen brechen geschützt und immer wieder erneuert werden. Anfänge des letzten Jahrhunderts wurde die ganze Schiffahrt in Beton gefasst.

2021 ist die heutige Stedi eingeweiht worden, der neue Sted das Dorfes, der Sturm und Wellen nichts mehr anhaben können!

Quelle: FOTODIENWARTUNG



- bedeutende Rolle der Schifffahrt
- zuerst Gütertransporte auf Lädinen,
- später auch Passagiertransporte auf Dampfschiffen

Schiffahrt

Trinkfeste Burschen auf den Lädinen



Lädinen nannte man die Fracht- und Lastschiffe. Sie hatten ein Segel, aber keinen Kiel, das heißt, dass sie nicht gegen den Wind kreuzen konnten. Dann musste gerudert oder mit langen Stangen gesteuert werden. Auf diesen Lädinen wurden alle handelsfähigen wie Salz, Getreide, Wein, Felswaren, Holz oder Kies transportiert.

Ein Schiffmeister stand der drei bis acht Knechten vor. Diese raub Arbeit auf dem Schiff war beliebt, nicht nur wegen des Verdiensts, sondern auch, weil jeweils ein Teil des transportierten Weines getrunken werden durfte!

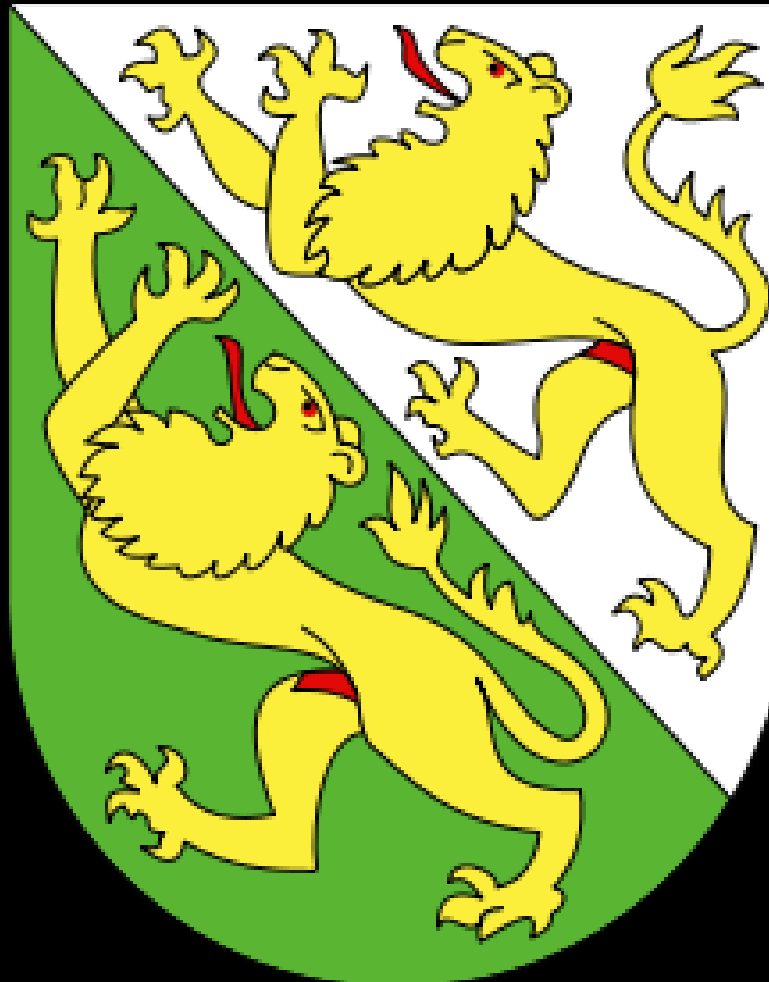
Quelle: FOTODIENWARTUNG



Oh Thurgau, du Heimat!

1798

- Unabhängigkeit des TGs (von den Eidgenossen!)
- Helvetische Republik
- Einmarsch der Franzosen:



- Munizipalgemeinde
- Abschaffung von Privilegien und Binnenzöllen
- Einführung des Dezimalsystems:

in der Stelli

Französische Truppen

1300 Jahre Ermatingen



Während der Helvetik 1798 - 1803 und den Koalitionskriegen hatte Ermatingen mehrmals ausländische Truppen einquartieren.

Alein 1799 lagerten hier in der Stelli wochenlang rund 2'000 Mann der französischen Armee. Sie plünderten zum Beispiel das Nutzholz des Bürgerwaldes, so dass jahrzehntelang kein Bauholz mehr verfügbar war.

Die Unkosten für diese Einquartierungen führten zu einem Schuldenberg, der erst 30 Jahre später abgetragen war.

www.stadtmuseumermatingen.ch | www.tuttli.ch | www.stadtmuseumermatingen.ch | www.tuttli.ch



Alle Daten sind gratis verfügbar. Mehr Infos unter: www.stadtmuseumermatingen.ch



Stadtmuseum Ermatingen
Postfach 100 | 8400 Ermatingen

Rebbau

Ein Rebberg im Klingler

1300 Jahre Ermatingen



Schon immer war hier ein beliebtes Rebbaugebiet. Blau eingefarbte Parzellen waren dem Frühmess-Prund lehensabhängig, die gelben Altenkingen und die grünen der Reichenau.

Schätzen Sie einmal die heutige angeborene Fläche! Früher gab man sie in Quadratschuh, Manngrab (wie viel ein Mann pro Tag umgraben kann) und Juchart an. - Zum Glück hat dann Napoleon 1798 bei uns das viel einfachere Dezimalsystem eingeführt! Aber wie viele Quadratmeter hat nun schon wieder eine Hektare...?

www.stadtmuseumermatingen.ch | www.tuttli.ch | www.stadtmuseumermatingen.ch | www.tuttli.ch



Alle Daten sind gratis verfügbar. Mehr Infos unter: www.stadtmuseumermatingen.ch



Stadtmuseum Ermatingen
Postfach 100 | 8400 Ermatingen

O! grosses Elend! O! unerträgliche Sounger's-Moth!

Hochwasser, Hungersnot



Hungersnot
Das Hochwasser von 1817

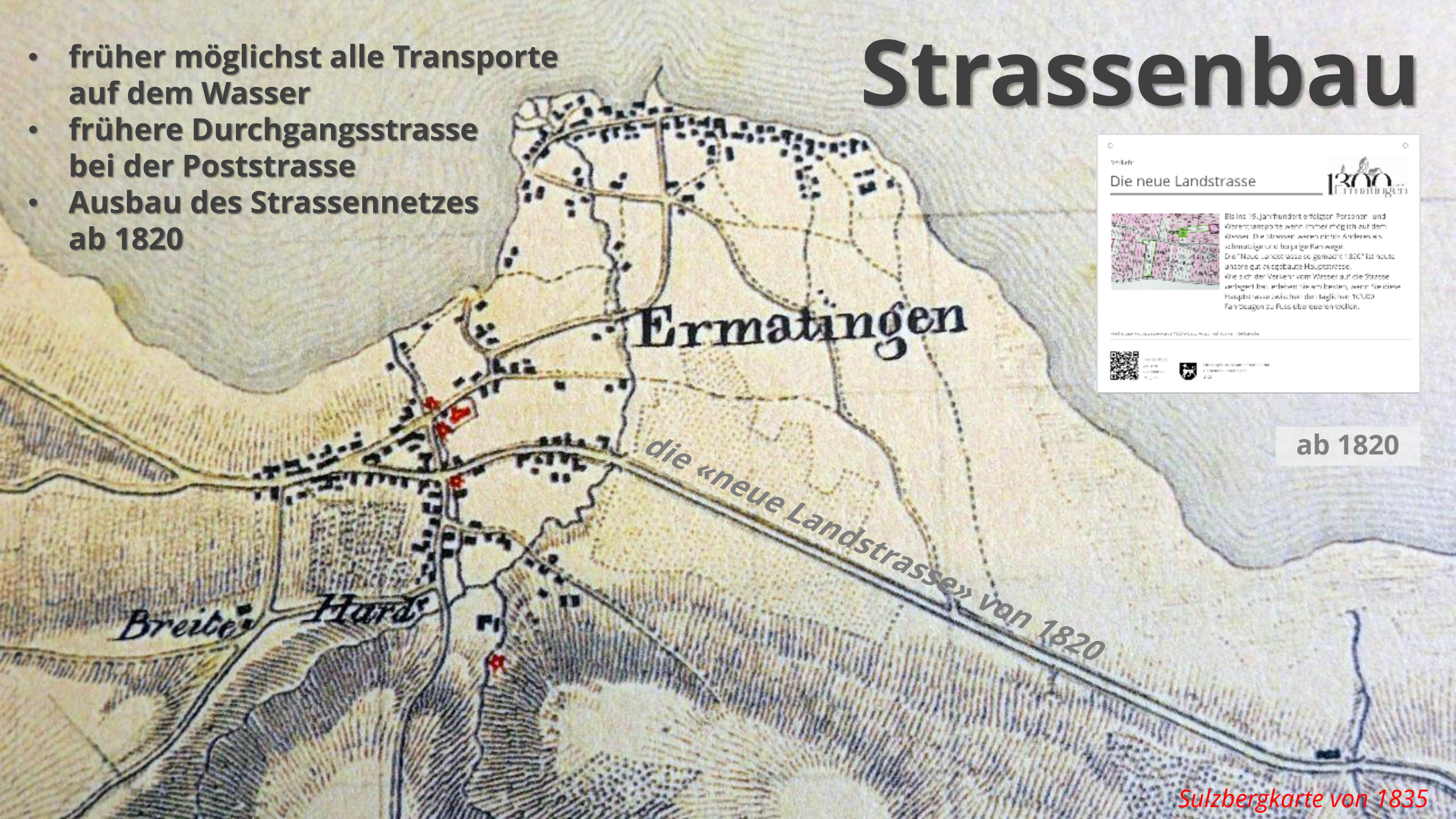
Im Jahre 1815 expedition in Indonien der Vulkan Tambora und hatte den ganzen Welt in eine Asche zu decken. In der Folge spielte das Wetter verrückt, es regnete unregelmäßig und schneite jeden Monat (1816 war "Jahr ohne Sommer"). Die Saat und die Ernten verfaulen; es gab eine Hungersnot mit 10.000 Toden in der Gotschwilz. Der anhaltende Dauerregen 1817 verbunden mit einer doppelten Schneeschmelze führten zum höchsten je bei uns registrierten Hochwasser.

- das «Jahr ohne Sommer»
- höchstes Hochwasser am Bodensee
- Ernten verfaulen; grosse Hungersnot



Strassenbau

- früher möglichst alle Transporte auf dem Wasser
- frühere Durchgangsstrasse bei der Poststrasse
- Ausbau des Strassennetzes ab 1820



Verkehr

Die neue Landstrasse

1800 Ermatingen



Bis ins 19. Jahrhundert erfolgten Personen- und Warentransporte wenn immer möglich auf dem Wasser. Die Strassen waren nicht anders als schmutzige und holprige Karrenwege. Die "Neue Landstrasse" gemachte 1820 ist heute unsere gut ausgebaut Hauptstrasse. Wie sich der Verkehr vom Wasser auf die Strasse verlagert hat, erleben Sie am besten, wenn Sie diese Hauptstrasse zwischen den taglichen 10.000 Fahrzeugen zu Fuss überqueren wollen.

Info: www.gemeindeermatingen.ch



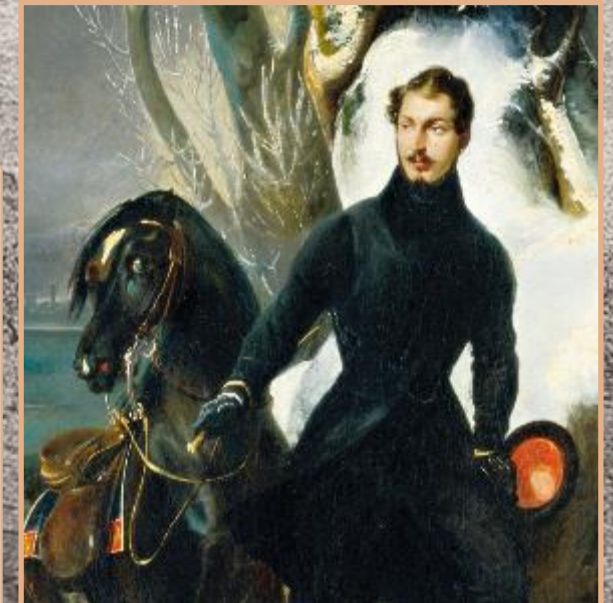
ab 1820

Louis Napoleon

- seit 1823 mit seiner Mutter Hortense auf Arenenberg
 - «Stammbeiz» im Adler Ermatingen
- Gründung des Thurgauer Schützenverbandes
 - Initiator des historischen Napoleonturms

1823 - 1836

Der spätere französische Kaiser Napoleon III. war Thurgauer Bürger und sprach Thurgauer Dialekt



Handwerk und Berufe

2 Ärzte
 6 Bäcker
 1 Buchbinder
 2 Büchschmiede
 3 Drechsler
 7 Ellenwarenhändler
 1 Färber
 17 Fischer
 1 Flaschner
 5 Gerber
 4 Glaser
 1 Gipser
 2 Gärtner
 2 Gold- und Silberschmiede
 3 Holzhändler

1846

2 Kaminfeger
 7 Kübler
 12 Küfer
 3 Kupferschmiede
 1 Kürschner
 1 Maler
 2 Messingwarenhändler
 1 Mühlenmacher
 11 Maurer
 6 Metzger
 5 Müller
 2 Nagelschmiede
 3 Ölmüller
 2 Rechtsgelehrte
 19 Schiffsleute

1 Schiffmacher
 4 Schlosser
 10 Spezereihändler
 7 Strumpfweber
 1 Sattler
 1 Steinmetz
 22 Schuster
 8 Schneider
 1 Tuchhändler
 2 Uhrmacher
 2 Wagner
 7 Weber
 24 Würthsleute
 2 Zainenmacher
 5 Zimmerleute

Mehr Schuhmacher als Fischer **1300**
 Gründungen

1000 Jahre Thüringer Volksrecht und damit die
 Grundrechte. Ein Jubiläum, das alle 20 Jahre
 gefeiert wird, ist dies auch in der Thüringer
 Geschichte. Die Gründung der Städte
 in allen Teilen des Landes sind die Folge
 der Teilung des Landes nach dem Tode
 des Kaisers.
 Die Schuster waren der größte Beruf
 in Weimar. Es gab an diesem Ort viele
 Schuhmacher.
 Die ersten Meister sind die Schuhmacher
 in Weimar.

www.weimar.de

Eisenbahn



1875

Eröffnung der Seelinie 1875
Begünstigung der industriellen Entwicklung
Niedergang der Lastschifffahrt auf dem See

anfangs 20. Jhdt.

Wasserversorgung

Elektrifizierung

1300 Jahre Ermatingen

Das Reservoir Drovettisberg

Reglement
für die
Malkendurg Almatingen.

Nachdem einige Höfe und Schlosser eigene Quellfassungen und Brunnenstuben angelegt und das Wasser in offenen Holztauchen ins Haus geführt hatten, wurde 1897 eine Trink- und Löschwasserversorgung fürs ganze Dorf angegangen. Das zentrale Reservoir war (und ist es als heute) dieses hier auf dem Drovettisberg. Es wurde aus Quellen bei Hofenrain gespeisen. Die Graben für die entsprechenden Leitungen wurden im Akkord von Hand ausgetrieben, für etwa 20 Rappen pro Laufmeter.






Trink- und Löschwasser seit 1897

1300 Jahre Ermatingen

Der erste Generator

1907 begann die Versorgung mit der 'elektrischen Kraft': ein Generator hier in der Hardmühle versorgte vorerst nur den renommierten Gasthof Adler; zwei Jahre später erhielt die neue Strassenbeleuchtung den dankenden Nachschubmann ihren elektrischen Licht. Damals wurde die Stromabgabe nicht nach verbrauchten Kilowattstunden abgerechnet, sondern nach der 'Luchkraft' der angeschlossenen Glühbirnen 'in Kerzen'. Dafür mit stabilen Tarifen.

Elektrizität seit 1907

1. Weltkrieg

General Ulrich Wille
Schweiz militärisch nicht betroffen

Mehl		Zucker	
6.7	100 gr	15	250 gr
Jan 1943		Jan 1943	
B Getreide		Zucker	
B	15	15	250 gr
Jan 1943		Jan 1943	
D Getreide		Pflanzöl	
D	219	219	25 Punkte
Jan 1943		Jan 1943	
Talgwaren		Pflanzöl	
3.15	200 gr	219	25 Punkte
Jan 1943		Jan 1943	
Tee		Pflanzöl	
22.8	50 P.	218	50 Punkte
Jan 1943		Jan 1943	
51.18	125 gr	51.18	125 gr
Jan 1943		Jan 1943	

SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

Ganze Lebensmittelkarte
für 1 Person

pro Juni 1943

Gültig vom 1. Juni bis 30. Juni 1943

ausgenommen Milchcoupons, welche nur bis 30. Juni 1943 gültig sind und blinde Coupons, deren Gültigkeitsdauer die KEA bei einer allfälligen Inkraftsetzung bestimmt.

Allgemeine Bestimmungen

Die Waren dürfen vom Verkaufsgeschäft nur gegen gleichzeitige Abgabe der entsprechenden Coupons verbriefelt werden. Jeder Missbrauch der Coupons, insbesondere die Einlösung vor Beginn und nach Ablauf der Gültigkeitsfrist, und die Abgabe an Handelsbetriebe ohne gleichzeitigen Bezug der entsprechenden Waren, sind strafbar.

Aktivdienst, Wirtschaftskrise,
Lebensmittelrationierung
führen zu grosser Unzufriedenheit:

«allgemeiner Landesstreik»

Kriegs-
internierte
in Schloss
Hard

1914 - 18

Gegründet 1866.

Industrie

Dosenfabrik
Louis Sauter

Möbelfabrik
Jacques Goldinger

Waagenfabrik
Ammann AG

Gewerbe und Industrie

Die Dosenfabrik



Über vier Generationen hatte die Familie Sauter die "Blechverpackungen Louis Sauter AG" aufgebaut. Die Fabrikation umfasst Blechbehälter, Konservendosen, Dosen mit Aufreissverschluss, Blechverpackungen oder Kesselgebände aus Weissblech. Die Dosi war (mit bis zu 300 Angestellten) langezeit der grösste Arbeitgeber im Dorf. *Schade ist aber, dass das Bürogebäude am See neben all den denkmalgeschützten Fischerhäusern ein architektonischer Schandfleck im Dorf geworden ist...*

Luftaufnahme der Dosenfabrik 12. D. Fotoarchiv ETH Zürich



Hier geht's zu weiteren spannenden Inhalten.



Ein Projekt in Zusammenarbeit mit Gemeinde Ermatingen 2017

Gewerbe

Die Möbelfabrik Goldinger



Jacques Goldinger führte im Rellingschen Schössli eine einfache Schreinerei. Nach dem Studium der Serien- und Fliessbandfabrikation von Henry Ford in Detroit setzte er die neuen Erkenntnisse mit dem Bau dieser Möbelfabrik 1922 um.

Nach goldenen Zeiten folgten aber der Niedergang und die Umstellung auf Produktion von Spanplatten.

Die JAGO-Werke mussten 1991 geschlossen werden.

Diese Rafting-Werke sind überaus auf dem zentralen NZZ-Markt



Hier geht's zu weiteren spannenden Inhalten.



Ein Projekt in Zusammenarbeit mit Gemeinde Ermatingen 2017

die "Wooig"

Waagenfabrik Ammann



Seit über 150 Jahren und über vier Generationen Ammann werden hier verschiedenste Waagen gefertigt: Waren es anfangs Schalen-, Balken- und Dezimalwaagen, so wurden später Waagen mit Kreiszeigerkopf sowie grosse Brückenwaagen echte Verkaufsschlager.

Danach entwickelte und produzierte man auch Grosspräzisionswaagen bis 60 Tonnen; heute finden sich auch hybride und elektronische Waagen im Angebot.

Diese Rafting-Werke sind überaus auf dem zentralen NZZ-Markt



Hier geht's zu weiteren spannenden Inhalten.



Ein Projekt in Zusammenarbeit mit Gemeinde Ermatingen 2017

2. Weltkrieg



Aktivdienst
Grenzschutztruppen
Festungsbauten in Ermatingen
Festungsgürtel um Kreuzlingen
geschlossene Grenze



Fortungsraum | Zweiter Weltkrieg

Ein Bunker im Agerstenbach

1300 Jahre Ermatingen



Dieser Bunker gehörte zur Zeit des Zweiten Weltkriegs zum Festungsgürtel rund um Kreuzlingen. Ein ganzes System von rund 80 Festungseinlagen war halbkreisförmig um Kreuzlingen angeordnet, um einen deutschen Vorstoß über die Rheinbrücke Konstanz zu verhindern oder wenigstens zu erschweren.

Dieser "Infanteriebunker Kleinunterstand" war für doppelstänzendes Feuer mit zwei Maschinen geordnet ausgestattet, verfügte aber über keinen Mannschaftsraum.

von Fortungsraum



011 1000 0000
011 1000 0000
011 1000 0000
011 1000 0000



Das Schweizer Heer
ist bereit für die Zukunft

Flüchtlinge; «das Boot ist voll»
Lebensmittelknappheit, «Anbauschlacht»

Fortschreitende Gleichberechtigung, sogar in Ermatingen:

Ermatingen:

147 ja

160 nein

DEN FRAUEN
DAS
STIMMRECHT

Rathaus
Frauenstimm- und Wahlrecht



Am 7. Februar 1971 gelangte die eidgenössische Vorlage zur Einführung des Frauenstimm- und Wahlrecht vors Volk. Das gereichte aber nicht zum Ruhmesblatt für unsere Ermatinger Männer: Hier wurde die Vorlage mit 147 zu 160 Stimmen abgelehnt, im Thurgau mit 44% zu 56 % ebenso, aber gesamtschweizerisch angenommen.

Ermatingerinnen und Ermatinger, Ermatingerinnen, Ermatingerinnen oder Ermatinger*innen: Hauptsache, wir sind nun gleichberechtigt!



Das Rathaus der Ermatinger Männer ist dem Gemeinwohl ausgetrieben.



Das Frauenstimm- und wahlrecht

1971

Neuansiedlung von KMUs
Dienstleistungszentren



Rückgang von:

- Fischerei, Landwirtschaft
- Industrie
- Gaststätten, Einkaufsläden

Verdoppelung der Einwohnerzahl und Wohnraum

Pendler
Motorisierung

um die Jahrtausendwende

heutige Dorfentwicklung

Was geht denn aus der heutigen Zeit in die Geschichte ein...?

Digitalisierung

Erntedagen heute

Die Digitalisierung



Wenn man sich fragt, was denn aus der heutigen Zeit in die Geschichte eingehen wird, ist es sicherlich die Digitalisierung und Vernetzung.

Sie verändert oder revolutioniert die Verwaltung, die Industrie, die Information, die Mobilität, die Kommunikation, die sozialen Medien - und wer mit Computer und Handy nicht mehr zurechtkommt, ist in unserer Gesellschaft vielleicht bald verloren.



Her geht's zu:
publikon
quartalk
14231



Das Projekt in Zusammenarbeit mit
Gemeinde Erntedagen
4 01

heute

